

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der dritte Schlachttag (20. März.)

(Skizze 3.)

Neuordnung der Verbände beim XXI. Armeekorps und Vorstöße des Feindes gegen den Südflügel.

Der 20. März sah den Frontabschnitt zwischen der Olsiza und der Romaika restlos in deutscher Hand. Aber die Feldküchen hatten wieder nicht vorfahren können. Nur an wenigen Stellen waren Essenholer vorge drungen. Die Artillerieschlacht tobte weiter. Eine Ablösung der erschöpften Truppen, die von der Division geplant war, ließ sich nicht durchführen. Die Mannschaften im Graben hoben in einer Feuerpause ihre Toten aus dem Eiswasser und schichteten sie unter den verkohlten Obstbäumen von Buzilischki auf. Gegen Abend legte eine Lage russischer Granaten unter die Toten und riß sie wieder auseinander.

Die deutschen Verbände hatten sich in den Wald- und Grabenkämpfen der Nacht völlig vermengt. Gruppenweise waren die Mannschaften verschiedener Regimenter durcheinandergeworfen. Die Hauptreserve des Nord-Flügels, die 107. Infanterie-Division, war mit starken Teilen eingesetzt. Es war für die Fortdauer der Abwehrschlacht unumgänglich nötig, die vermengten Bataillone zu scheiden oder zu gliedern und eine Regelung der verworrenen Befehlsverhältnisse zu schaffen. Aber pausenloses mittleres Artilleriesfeuer und die Maschinengewehre, die die Grabentrümmer abkämten, machten die Neuordnung fast unmöglich. Erst hinter dem Schuß einer Sperr-